



Sich der Verdrossenheit entgegen stellen

Von Bürgermeisterin Dr. Eva Maria Posch

Die Corona-Pandemie hat gerade in den letzten Wochen und Monaten bei uns auch eine große Verdrossenheit vieler Menschen hervorgebracht. Diese resultiert häufig aus der Enttäuschung darüber, dass nach einer vorübergehenden Beruhigung die Fallzahlen wieder enorm angestiegen sind und es wieder strenger Maßnahmen bedarf, um das Gesundheitssystem nicht an seine Grenzen zu bringen.

Dass der zweite Lockdown nicht mit Begeisterung aufgenommen wurde, ist vollkommen verständlich. Beschränkungen und Schließungen sind nichts, worüber sich Menschen freuen. Es geht mir an dieser Stelle auch um keinerlei Beschönigungen oder Vertröstungen. Auch für die Stadt Hall und ihre BewohnerInnen sind die kommenden Wochen wieder sehr schwierig und man muss im Sinne der Gemeinschaft aufs Neue wieder besondere Disziplin und Verantwortungsbewusstsein an den Tag legen.

Ganz besonders viel abverlangt wird den älteren Menschen, die in den Wohn- und Pflegeheimen im heurigen Jahr schon auf sehr viel verzichten mussten. Für sie tritt mit der Regelung, nur alle zwei Tage einen Besuch empfangen zu können und das auch nur von zwei unterschiedlichen Menschen, ein, dass sie nicht nur weniger Zuspruch erfahren, sondern dass sie auch unter Umständen in ihrer Sorge um die Angehörigen neue Ängste entwickeln können.

In diesem Zusammenhang sind natürlich auch alle Pflegenden wieder sehr stark beansprucht und das, nachdem bereits viele Monate durch Corona der ohnehin belastende Beruf noch weiter erschwert wurde. Dennoch findet man gerade im Zusammenhang mit dem besonders gefährdeten Personenkreis von älteren Menschen auch eine besonders hohe Akzeptanz der erforderlichen Maßnahmen. Ob Angehörige oder Freundeskreis, die notwendige Rücksichtnahme wird da schon weitestgehend anerkannt und auch gelebt.

Dafür möchte ich ein sehr herzliches Dankeschön sagen und bitten, diese Einstellung auch so beizubehalten.

Doch auch die jungen Menschen stehen nun erneut vor großen Einschränkungen. Liegt es doch nun einmal in der Natur der Sache, dass gerade die Jugend ihr Leben durch viel Sozialkontakte bunt und interessant machen möchte. Damit wird ja schließlich auch Sozialkompetenz erlangt und die Gesellschaft in ihrer Vielfalt ausgelotet. Für sie alle ist die nächtliche de facto Ausgangssperre ein ganz gravierende Einschränkung. Doch auch die Schließung aller Unterhaltungsmöglichkeiten, Sport- und Kulturangebote und nicht zuletzt der Gastronomie ist eine neuerliche sehr schmerzliche Einschränkung besonders für junge Menschen.

Jedoch möchte ich an sie einen besonders eindringlichen Appell richten, sich an die von der Regierung verfügten Maßnahmen zu halten. Denn gerade für junge Leben ist das unbedingte Erhalten von lebensrettenden Strukturen in unserem übrigens ausgezeichneten Gesundheitssystem von enormer Relevanz. Jede intensivmedizinische Versorgung, die nicht für die Versorgung von Corona-PatientInnen gebraucht wird, kann mitunter anderes Leben retten. Ganz deutlich wird hier die Tatsache, dass ein solidarisches Verhalten ressourcenschonend und verantwortungsbewusst ist.

Die HallerInnen haben sich schon beim ersten Lockdown als hochanständig und gewissenhaft erwiesen. Wenn nun neuerlich umfassende Maßnahmen erforderlich sind, dann hoffe ich sehr vertrauensvoll, dass auch in den nächsten Wochen unsere Stadt geprägt ist von einem verlässlichen Geist der Vernunft.

Als besonders großen Wunsch darf ich aus-

sprechen, dass durch die nun geforderten Maßnahmen die Coronakurve österreichweit in einem solchen Maß sinkt, dass es nicht notwendig sein wird, die Unterstufen, die Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen zuzusperren. Die damit verbundene enorme Belastung von berufstätigen Eltern und natürlich auch der betroffenen Wirtschaft wäre ein sehr schwerer Schlag.

Bereits das jetzt schon wieder in Kraft getretene Distance-Learning für die Oberstufe und für Universitäten stellt für alle Beteiligten eine erneute Herausforderung dar, die Verminderung der sozialen Kontakte im Schul- und Universitätsbereich ist auch psychisch belastend und ich wünsche allen sehr viel Kraft und Energie, diese Situation bestmöglich und nicht zuletzt auch mit Optimismus zu meistern.

Es wäre jetzt, im November und Dezember, die Zeit, in der man besonders gerne in Gesellschaft, mit Freunden, Bekannten und Verwandten die unterschiedlichsten Anlässe feiern würde. Fröhliche Gemeinsamkeit, unterhaltsame Zusammenkünfte, Genießen im Kreise Gleichgesinnter – auf all das heißt es in diesem Jahr 2020 wohl weitestgehend zu verzichten.

Das Stadtmarketing Hall hat viele Überlegungen angestellt, sehr viel Arbeit investiert und ein sehr gut ausgearbeitetes Konzept für einen Adventmarkt erstellt, mit dem man in Coronazeiten größtmögliche Sicherheit bieten wollte. Die Ereignisse haben dies jetzt jedoch überrollt, es werden diesbezüglich für Dezember noch Entscheidungen zu treffen sein. Bis dahin aber muss auf diese beliebte Veranstaltung ebenso verzichtet werden wie auf so viele andere.

Ich darf Ihnen allen abschließend noch Zuversicht und Mut mitgeben und Sie bitten, sich einer eventuellen Verdrossenheit mit Entschlossenheit entgegen zu stellen. Gemeinsam wird es uns gelingen, die Pandemie daran zu hindern, unser Gesundheitssystem zu überlasten.

Wochenenddienste

APOTHEKEN-NACHT- UND WOCHENENDDIENST:

Do, 5. November: Apotheke Rumer Spitz, Rum, Serlesstraße 11 • **Fr, 6. November:** Haller Lend Apotheke, Hall, Brockenweg • **Sa, 7. November:** Kur- und Stadtapotheke, Hall, Oberer Stadtplatz • **So, 8. November:** Apotheke St. Georg, Rum, Dörferstraße 2 • **Mo, 9. November:** Paracelsus Apotheke, Mils, Kirchstraße 20 • **Di, 10. November:** Marienapotheke Absam, Dörferstraße 43 • **Mi, 11. November:** St. Magdalena Apotheke, Hall, Unterer Stadtplatz • **Do, 12. November:** Haller Lend Apotheke, Hall, Brockenweg.

ÄRZT. WOCHENENDDIENST:

Notärztlicher Dienst 9-10 Uhr

Sa, 7. November: Dr. Ursula Zangl, Hall, Kaiser-Max-Straße 37, Tel. 05223/57060;
So, 8. November: MR Dr. Susanne Zitterl-Mair, Thaur, Schulgasse 1/1, Tel. 05223/492259.

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST:

Sa, 7., und So, 8. November: Dr. Heribert Königer, Telfs, Untermarkt 1, Tel. 05262 / 65866; Dr. Elisabeth Achammer, Innsbruck, Stiftgasse 7/1, Tel. 0512 / 585868.

Aus dem Standesamt

GEHEIRATET HABEN:

Peter TOLLINGER und Volha CVJETKOVIC, beide aus Hall
Ayham NAJJARI und Cornelia TOIFL, beide aus Hall

GESTORBEN SIND:

Agnes SCHIEST (Sr. Klara Franziska), 75 Jahre
Reinhold KARNER, 75 Jahre.
Maria SAXER geb. Muigg, 92 Jahre

Mütter-Eltern-Beratung

Ab sofort findet wieder jeden Montag, 14.30 - 16.30 Uhr, in der Bruckergasse 15 (Eltern-Kind-Zentrum) eine kostenlose Mutter-Eltern-Beratung statt.

Schlüsselnotdienst

Aufsperr-Notdienst: 0664 / 1010290, Schlüsselschmiede Graber GmbH.

Kirchliche Nachrichten

PFARRKIRCHE ST. NIKOLAUS:

Hl. Messen: SO 9.30 und 19 Uhr, MI 9 Uhr, FR 19 Uhr.
Fr, 6. November: 19 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Anbetung;
So, 8. November: 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst; 19 Uhr Eucharistiefeier;
Mi, 11.11. November: 8.30 Uhr Rosenkranz; 9 Uhr Eucharistiefeier;
Fr, 13. November: 19 Uhr Eucharistiefeier.

FRANZISKANERKIRCHE:

Hl. Messen: MO bis FR 8 Uhr; SA (Vorabend) 19 Uhr; Sonn- und Feiertage 10 Uhr.

ST. FRANZISKUS/ SCHÖNEGG:

Fr, 6. November: 18.30 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Eucharistiefeier am Abend;
Sa, 7. November: 19 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend;
So, 8. November: 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst;
Mo, 9. November: 19 Uhr Eucharistiefeier am Abend;
Mi, 11. November: 19 Uhr Eucharistiefeier am Abend.

KIRCHE HEILIGKREUZ:

Hl. Messen: So + Feiertage 8.30 Uhr.

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE:

So, 8. November: 10 Uhr Gottesdienst (Hoffmann).

LIFE CHURCH:

Die 14-tägigen Gottesdienste finden ab sofort im HWEST Hotel in Hall, Schlöglstraße 57, statt.
So, 8. November: 10.30 Uhr Gottesdienst mit parallelem Kindergottesdienst;
So, 22. November: 10.30 Uhr Gottesdienst.

www.hall-in-tirol.at

stadtzeitung@stadthall.at

Tel. 0 52 23 / 58 45 218

od. 0676 / 83 58 45 218

Online-Einmeldetool Covid-19 der Leitstelle Tirol bringt Entlastung für 1450

Österreichweit gilt das Online-Einmeldetool Covid-19 der Leitstelle Tirol als Vorreiterprojekt: Ergänzend zur telefonischen Gesundheitshotline 1450 können sich Personen, die in Tirol wohnen oder sich in Tirol aufhalten, online über corona.leitstelle.tirol als Verdachtsfall oder Kontaktperson einmelden.

Wie auch bei der telefonischen Kontaktaufnahme über die 1450 wird nach einer entsprechenden Kategorisierung auf Basis der Fragebeantwortungen eine SMS versendet, die als „Überweisung“ für die Abstrichprobe an einer der derzeit sieben im Tool auswählbaren Screeningstraßen in Tirol berechtigt.

Bisher wurde die Online-Einmeldung bereits über 2.300 Mal genutzt. „Nach einer erfolgreichen Testphase in den ersten Oktoberwochen zeigt sich, dass das eigens von der Leitstelle Tirol entwickelte Online-Einmeldetool zu einer Entlastung der 1450-Hotline beiträgt.“

Auf allen Ebenen bewährt

Um die technische und organisatorische Funktionsfähigkeit des Tools bestmöglich zu erörtern, haben wir das Tool langsam in die Praxis eingeführt. Heute können wir daher sagen, dass es sich auf allen Ebenen bewährt hat und von der Bevölkerung bereits gut angenommen wird – auch ein Missbrauch konnte bisher nicht festgestellt werden“, erklärt Bernd Noggler, Leiter der Leitstelle Tirol und verweist darauf, dass die missbräuchliche Verwendung des Online Einmeldetools Covid-19 als Erschleichung einer Leistung behördlich verfolgt wird.

Auch andere österreichische Bundesländer sind bereits am Tiroler System interessiert.

1450-Zentrum Neu am

Standort Messehalle Innsbruck 30 Arbeitsplätze in Form eigener Kojen, die von über 50

MitarbeiterInnen im wechselnden Schichtbetrieb genutzt werden – darunter 21 SoldatInnen des Bundesheers im Rahmen eines Assistenzeinsatzes – finden sich nun in der Messehalle Innsbruck. Von dort aus wird ab sofort der Großteil der 1450-Anrufe abgewickelt.

Arbeitsbedingungen verbessert

„Konkret werden dort alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammengeführt, die uns im Zuge der Coronakrise unterstützen – also auch jene, die aktuell in einer eigens eingerichteten Zweigstelle in der Adamgasse in Innsbruck untergebracht waren“, sagt Noggler und erläutert, dass dies wesentliche Vorteile mit sich bringt: „Es sind nicht nur gegenseitige Abstimmungen noch schneller und einfacher möglich. Vor allem werden die Sicherheit aufgrund der größeren Raumkapazität – Stichwort Abstand – sowie die Arbeitsbedingungen insgesamt verbessert.“

Direkt in der Leitstelle Tirol verbleiben 50 weitere Personen, die sich regulären Leitstellen-Tätigkeiten wie der Bearbeitung der Notrufe, der Tunnelüberwachung und den Krankentransporten widmen. Insgesamt sollen künftig bis zu 100 Arbeitsplätze in der Messehalle zur Verfügung stehen.

Derzeit laufen die technischen und organisatorischen Vorbereitungsarbeiten für circa 70 weitere Arbeitsplätze, um das gesteigerte Anrufaufkommen best- und schnellstmöglich abuarbeiten, das mit höheren Coronavirus-Infektionszahlen einhergeht.

Amtliche Mitteilungen

KUNDMACHUNG Haushaltsplan 2021

für den Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Hall in Tirol

Gemäß § 93 Abs. 1 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 wird der Entwurf des Voranschlages des Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverbandes Hall in Tirol für das Haushaltsjahr 2021

vom 4.11.2020 bis 18.11.2020

im Rosenhaus, 2. Stock, Finanzverwaltung, zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt.

Innerhalb der Auflagefrist kann jede/r GemeindebewohnerIn der Verbandsgemeinden während der Amtsstunden des Stadtamtes in den Entwurf des Voranschlages Einsicht nehmen und hiezu schriftlich Einwendungen erheben.

Die Verbandsobfrau:

Bgmin Dr. Eva Maria Posch, e.h.

KUNDMACHUNG

über das Inkrafttreten des Entwurfes der Neuerlassung des Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes (Nr. 14/2020) betreffend Gste 1354 und 1355, beide KG Hall, Max-Weiler-Straße.

Es wird gemäß § 68 Abs. 2 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, kundgemacht, dass der Gemeinderat der Stadtgemeinde Hall in Tirol in seiner Sitzung vom 23.09.2020 die Neuerlassung des von Firma PLANALP GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5, 6020 Innsbruck, ausgearbeiteten Entwurfes über die Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes vom 16.06.2020, Zahl 14/2020, gemäß § 66 Abs. 1 TROG 2016 beschlossen hat.

Folgende Bebauungsbestimmungen wurden im Bebauungsplan festgelegt:

Straßenfluchtlinien, Baufluchtlinien, Mindestbaumassendichte, besondere Bauweise, Höchstbaumassendichte, Höchstnutzflächendichte, Bebauungsdichte höchst, höchste Gebäudepunkte in Metern über der Adria, mindestzulässige Dachneigung (ausgenommen Nebengebäude);

Folgende Bebauungsbestimmungen wurden im ergänzenden Bebauungsplan festgelegt:

Gebäudesituierungen – Höchstausmaß Hauptgebäude sowie Nebengebäude und Teilbereiche Hauptgebäude, in denen ausschließlich Loggien und Vordächer zulässig sind;

Der Bebauungsplan und ergänzende Bebauungsplan tritt gemäß § 68 Abs. 2 TROG 2016 mit Ablauf der Kundmachungsfrist in Kraft, das ist nach Ablauf von zwei Wochen nach dem Anschlag dieser Kundmachung an der Amtstafel der Gemeinde.

Der Bebauungsplan und ergänzende Bebauungsplan liegt gemäß § 68 Abs. 4 TROG 2016 während der Amtsstunden mit Parteienverkehr (Mo bis Fr 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr) im Stadtbauamt Hall, Oberer Stadtplatz 2, 6060 Hall in Tirol, zur allgemeinen Einsicht auf.

Für die Bürgermeisterin:

Stadtbauamtsleiter Ing. Peter Angerer eh.

Telefonische Sprechstunde

Die nächste morgendliche Sprechstunde von Bürgermeisterin Dr. Eva Maria Posch wird telefonisch erfolgen.

Wer diese Gelegenheit wahrnehmen möchte, kann **am Dienstag, 10. November**, in der Zeit zwischen **7 und 8.30 Uhr** unter Tel. **05223 / 58 45 - 222 (Maria Halbedel)** im Rathaus anrufen.

Ihr Anruf wird vorgemerkt und die Bürgermeisterin ruft Sie dann zurück.

Aus den Vereinen

Österreichischer Pensionistenverband

Zum Geburtstag im November gratuliert die Stadtorganisation Hall des PVÖ ganz herzlich den Mitgliedern: Gertraud Rabl, Agathe Sparber, Sybilla Horvath, Julia Schmid, Danica Pal, Gerhard Mimm, Gabi Schmid, Eleonore Spötl, Martha Brida und Ursula Opitz.

Die Schülerhilfe löst Schulprobleme!

Jetzt anmelden: Das 2. Fach gratis

Einige Eltern, bei denen das Schuljahr ihrer Kinder nicht wie gewünscht angelaufen ist, denken jetzt daran, eine geeignete Unterstützung für Ihr Kind zu finden. Seit über 30 Jahren profitieren tirolweit zahlreiche Schüler und Schülerinnen von dem flexiblen und professionellen Schülerhilfe-System. Rückblickend auf das vergangene krisengeplagte Semester, ist es unseren qualifizierten NachhilfelehrerInnen noch wichtiger als sonst, den Wissensstand Ihres Kindes genauestens zu analysieren. Dadurch werden Lücken zielgenau erkannt, in der individuellen Nachhilfe erfolgreich aufgefüllt und die Noten verbessern sich.

Unsere Aktion: Schüler, die sich für ein Fach anmelden, bekommen parallel ein weiteres Fach gratis* dazu. (*Die Aktion gilt nur für Neukunden und ist bis 20.11.2020 buchbar. Die genauen Aktionsbedingungen erfahren Sie vor Ort bzw. unter www.schuelerhilfe.at.)

Die Schülerhilfe ist das erste Nachhilfe-Institut mit TÜV-Siegel nach ISO 9001.

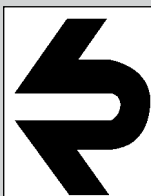
SCHÜLERHILFE – Theresia Glugovsky, die Nachhilfe in HALL, Stadtgraben 1, 05223/52737, in INNSBRUCK, Salurner Str. 18, 0512/570557, in SCHWAZ, Münchner Str. 48, 05242/61077, in WÖRGL, Speckbacherstr. 8, 05332/77951 und in TELFS, Obermarktstr. 2, 05262/63376.

Mehr Infos zu finden auf:
www.schuelerhilfe.at

p.r.

Lampe
Reisen

Oberer Stadtplatz 2 · Tel. 42525
www.lampereisen.at



ALLE WEGE FÜHREN NACH ROM!

Busreise ab/bis Tirol inkl. Stadtführungen und Reiseleitung
z.B. 28.03.2021 - 01.04.2021
4 Nächte im Doppelzimmer mit Frühstück
ab € **474,-** pro Person

Lange gewünscht: Psychosozialer Krisendienst sieben Tage die Woche erreichbar

Soziallandesrätin Gabriele Fischer und Gesundheitslandesrat Bernhard Tilg und präsentierten kürzlich den neuen Psychosozialen Krisendienst, der ratsuchenden Menschen in Tirol ab sofort an sieben Tagen in der Woche zur Verfügung steht.

„Nach den positiven Erfahrungen mit der Corona-Sorgen-Hotline 0800 400 120 gehen wir den Weg konsequent weiter und haben eine telefonische Anlaufstelle für all jene Menschen eingerichtet, die sich in seelischen Notsituationen oder Krisen befinden – auch über die Pandemie-Zeit hinaus“, so die beiden Landespolitiker.

„Akute seelische Belastungen oder Krisen werden für die Betroffenen immer als eine schwere, ausweglos erscheinende Situation erlebt. Sie empfinden Gefühle tiefer Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit, verbunden mit Anspannungen, Ängsten und dem Gefühl starker Bedrohung. Meist fällt es in dieser Situation besonders schwer, professionelle Hilfe anzunehmen. Eine niederschwellige telefonische Beratung als ersten Schritt, sich Hilfe zu suchen, ist daher ein sehr gutes Angebot für die betroffenen Menschen“, ist LRin Fischer überzeugt. „Der psychosozialen Beratung zur Deeskalation per Telefon kann an Wochenenden und Feiertagen die diensthabende Fachärztin bzw. der diensthabende Facharzt für Psychiatrie am lokalen Bezirks- bzw. Landeskrankenhaus beigezogen werden und über einen Einsatz des Krisendienstes vor Ort entscheiden“, ergänzt LR Tilg.

Rasche, leicht zugängliche Hilfe

Eine psychische Krise kann sich zu einem psychischen Notfall entwickeln – die Übergänge

sind fließend. „Die Folgen können akute Selbstgefährdung, insbesondere Suizidalität und die Gefährdung Dritter – zum Beispiel Kinder – sein. Auch die Verfestigung der Krise in eine (chronische) psychiatrische Erkrankung ist möglich“, erläutern die Projektleiter Christian Haring vom Verein Suchthilfe Tirol und Karl-Heinz Alber vom Verein Psychosozialer Pflegedienst Tirol (PSP Tirol). Aus diesem Grund sei es besonders wichtig, rasche und leicht zugängliche Hilfe im Krisenfall anzubieten sowie weiterführende Hilfsmaßnahmen einzuleiten. Die Beratung ist auf Wunsch anonym. Unnötige stationäre Aufnahmen können somit verhindert und die Blaulichtorganisationen unterstützt und entlastet werden.

Erstabklärung leicht zugänglich machen

„Ziel des psychosozialen Krisendienstes ist es, professionelle Hilfe für eine Erstabklärung leicht zugänglich zu machen. Dabei wird eine Gefährdungseinschätzung und Krisenintervention vorgenommen. Gleichzeitig wird – wenn notwendig – in Absprache mit der Patientin/dem Patienten eine Weiterbehandlung koordiniert“, berichtet Bernhard Achatz, Vorsitzender des Landesstellenausschusses der Österreichischen Gesundheitskasse.

Der psychosoziale Krisendienst startete am 1. Oktober. Getragen wird das Projekt von Land

Tirol und der Österreichischen Gesundheitskasse. Für die zweijährige Laufzeit sind insgesamt rund 1,5 Millionen Euro veranschlagt.

Der Verein Psychosozialer Pflegedienst Tirol übernimmt die Besetzung des Krisendienstes und die Projektkoordination an den Wochenenden und Feiertagen, von Montag bis Freitag ist der Verein Suchthilfe Tirol im Einsatz. Besetzt ist die Hotline von Montag bis Freitag mit PsychotherapeutInnen; am Wochenende und an den Feiertagen besteht das Krisenteam aus zwei Fachkräften (einer/m PsychotherapeutIn oder einer/m Ärztin/Arzt mit PSY-Diplom sowie einer psychiatrischen Diplomgesundheits- und Krankenpflegeperson).

„Reden hilft – scheuen Sie sich nicht, in einer seelischen Notsituation Unterstützung anzunehmen“, appellieren LRin Fischer und LR Tilg abschließend an betroffene Menschen das Angebot in Anspruch zu nehmen.

Psychosozialer Krisendienst:

Nummer: 0800 400 120

Montag bis Donnerstag:

8 bis 20 Uhr

Freitag: 8 bis 16.30 Uhr

Wochenende: rund um die Uhr (ab

Freitag 16.30 bis Montag 8 Uhr)

Feiertage: rund um die Uhr



Soziallandesrätin Gabriele Fischer und Gesundheitslandesrat Bernhard Tilg und präsentierten den neuen Psychosozialen Krisendienst, der ratsuchenden Menschen in Tirol ab sofort an sieben Tagen in der Woche zur Verfügung steht. Foto: Land Tirol/Schwarz

Große Auszeichnung für den Naturpark Karwendel

Nach zahlreichen coronabedingten Verschiebungen erhielt der Naturpark Karwendel vor kurzem aus den Händen des neuen VNÖ-Präsidenten Hans Thauerböck die Urkunde zum „Naturpark des Jahres 2020“.

„Diese Urkunde lässt uns nochmals positiv auf dieses herausfordernde Jahr zurückblicken“, erklärte Bgm. Josef Hausberger, Obmann des Naturparks.

„Naturpark des Jahres 2020“

Der Verband der Naturparke Österreichs (VNÖ) kürt jedes Jahr mithilfe einer unabhängigen Fachjury einen von derzeit 47 Naturparks zum „Naturpark des Jahres“. „Der Naturpark Karwendel hat sich klar gegenüber seinen Mitbewerbern durchgesetzt. Das Engagement für die Naturpark-Arbeit, das ausgeklügelte Bildungsprogramm sowie die Mobilisierung

von Freiwilligen sind nur einige Punkte, die zeigen, wie sehr der Naturpark die Auszeichnung verdient hat“, erläutert Thauerböck die Entscheidung der Jury.

Naturschutzarbeit und Besucherlenkung im Fokus

Die Absage von mehr als 80 Veranstaltungen und unzähligen anderen Aktivitäten war die schwierige Seite des Corona-Jahres 2020. „Wesentliche Fortschritte im Naturschutz, beispielsweise bei den Karwendel-Mooren, den alpinen Wildflüssen und im Artenschutz, das große Interesse an unserem Junior-Rangerprogramm

im Sommer, sowie einige neue Aktivitäten in der notwendigen Besucherlenkung gehören zu den sehr positiven Aspekten dieses Sommers“, zieht Geschäftsführer Hermann Sonntag eine erste Bilanz über die abgelaufene Saison.

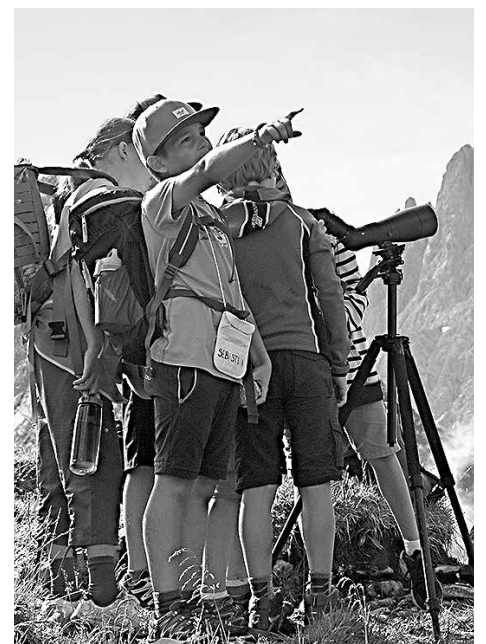
„Das ist eine wunderbare Auszeichnung für den größten Naturpark Tirols, über die ich mich in einem so schwierigen Jahr, besonders freue. Das engagierte Team hat den Naturpark zu einem Role-Model für ganz Österreich gemacht. Die Natur schützen, die Menschen dafür zu begeistern und zwischen den verschiedenen Interessensgruppen zu vermitteln sind oft nicht leichte, aber wichtige Aufgaben des Naturparks, um diesen sensiblen Lebensraum zu erhalten“, sagt Naturschutzlandesrätin LHStv.in Ingrid Felipe und ergänzt, „dass wir im vergangenen Sommer gesehen haben, wie wichtig die Naturparke besonders bei der BesucherInnenlenkung sind. Dazu werden dem Naturpark Karwendel im kommenden Jahr 100.000 Euro zusätzlich von Seiten des Landes zur Verfügung gestellt.“

Ein großes Dankeschön an die Projektpartner

Um große Projekte überhaupt angehen zu können, ist eine entsprechende Basisfinanzierung notwendig, die durch die Beiträge der Karwendelgemeinden, Tourismusverbände und v.a. durch das Land Tirol ermöglicht wird. Der Naturpark Karwendel bedankt sich auf diesem Weg bei den mehr als 90(!) Projekt-Partnern für die ausgezeichnete Zusammenarbeit!



v.l.: Hermann Sonntag (GF Naturpark Karwendel), LHStv. Ingrid Felipe, Josef Hausberger (Obmann), Hans Thauerböck (VNÖ). Foto: Lisa Moser



Auch für Kinder gibt es immer wieder spannende Naturexkursionen im Naturpark Karwendel.

Foto: Laner

SPENGLER



GLASER

DACHDECKER

Metall- Ziegel- und Eternitdächer, Glasdächer, Glaswände
Glastüren, Spiegel, Küchenrückwände, Reparaturverglasungen

6060 Hall, Lorettstr. 6 Tel.: 05223/57440, Fax DW 16, info@anker-glas.at, www.anker-glas.com

Kolpingmärchen Premiere verschoben

Aufgrund der neuen gesetzlichen Regelungen im Zusammenhang mit der Corona-Bekämpfung muss die Premiere des Kolpingmärchens leider verschoben werden.

„Nach der für Ende November geplanten Lockerung der Ausgangs- und Verhaltensbeschränkungen setzen wir auf eine Premiere im Dezember. Das genaue Datum hängt vom Zeitplan der weiteren Maßnahmen ab. Wir stehen jedenfalls bereit, selbstverständlich unter Berücksichtigung aller gesetzlichen Vorgaben den Kindern und den Erwachsenen eine 40-minütige sichere und geschützte Auszeit aus dem für viele Menschen coronabedingt schwierigen Alltag zu ermöglichen“, so Franz Kronberger, Produktionsleiter der diesjährigen Märchenproduktion.

Die Karten für die abgesagten Aufführungen im November werden selbstverständlich rückerstattet.

Alle Karten, die online gekauft wurden, werden automatisch refundiert. Die Karten, die beim TVB gekauft wurden, werden direkt vor Ort refundiert.

IMPRESSUM: Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Hall, Oberer Stadtplatz, 6060 Hall in Tirol, Tel. 05223/5845 DW 218, Fax DW 210; E-Mail: stadtzeitung@stadthall.at; **Redaktion:** Mag. Astrid Bachlechner, Mobil: 0676/835845218; **Inseratenverwaltung:** Mag. Marion Halper (Ablinger Garber), Tel. 05223/513-31, E-Mail: m.ha@ablingergerber.com; **Anzeigenverwaltung, Produktion:** Ablinger Garber, Medienturm, 6060 Hall in Tirol. **Druck:** Aristos Druckzentrum/Dinkhauser Kartonagen, Josef Dinkhauser Straße 2, 6060 Hall in Tirol. Grundlegende Richtung: Amtliche Mitteilungen und Berichte der Stadtverwaltung.

Produziert in Hall

**[] Ablinger
Garber**



**Dinkhauser
Kartonagen**

Mannschafts-Staatsmeisterinnen

Ein schöner Erfolg: Die U15 Mädchen des TSV Raiba Hall erlangten bei den österreichischen Mannschaftsmeisterschaften in Kärnten den Staatsmeistertitel.

Die Hallerinnen Lea Erenda, Julia Moser, Christina Geisler und Sherin Pejkoivic, die von Coach Nina Dürnberger betreut werden, erspielten sich bei den österreichischen U15-Mannschaftsmeisterschaften den Staatsmeistertitel. Die Meisterschaften fanden vom 8. bis 11. Oktober statt und wurden zum zweiten Mal in Folge vom TC Neudau veran-

staltet. Als Tiroler Meister gingen die Mädchen letztes Jahr als knappe Vize-Staatsmeister vom Platz, umso erfreulicher für das Team, dass es beim Bundesfinale in diesem Jahr geklappt hat.

Gemeinsam mit Staatsliga-Rückkehrerin Sara Erenda verstärken die vier Talente künftig die Damenmannschaft in der höchsten Tiroler Liga.



Die U15 Mädchen des TSV Raiba Hall.

RAGG
GmbH



Wir  **Metall**

Wir kaufen Schrott, Alu, Niro, Kupfer und Kabelabfälle.
Gerne übernehmen wir auch Ihre Abfälle

f | ragg.at

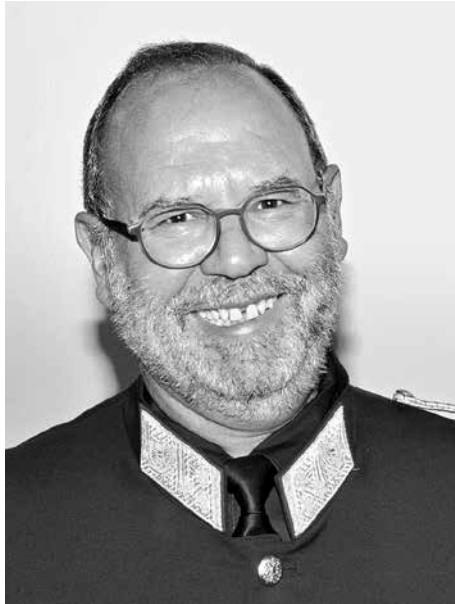
Container-Dienst auf Bestellung

05223/52192-0

Verdienter Ruhestand

Mit Ende Oktober 2020 trat der stellvertretende Leiter des Bildungszentrums Absam, Chefinspektor Ferdinand Bair aus Absam in den wohlverdienten Ruhestand.

Der gebürtige Absamer trat im Dezember 1977 in die damalige „Österreichische Bundesgendarmerie“ ein und konnte als Teilnehmer des Grundausbildungslehrganges 3/77 in einer der ersten Klassen in der damals neu errichteten „Gendarmerieschule Absam/Wiesenhof“ seine Grundausbildung absolvieren. Nach Ablegung der Dienstprüfung wurde er zum Gendarmerieposten Rum ausgemustert und anschließend in die „Referatsgruppe V“ (Wirtschaftsabteilung) des damaligen Landesgendarmeriekommandos für Tirol versetzt. Als Absolvent der Ausbildung zum dienstführenden Wachebeamten an der „Gendarmeriezentralschule“ in Mödling erfolgte seine Einteilung als Hauptsachbearbeiter für die Kassaführung im Landesgendarmeriekommando für Tirol. 1988 wechselte er in die „Verkehrsabteilung des Landesgendarmeriekommandos für Tirol“ und war dort zuletzt als Gruppenkommandant tätig. 1993 erfolgte seine Zuteilung und spätere Versetzung zur „Schulabteilung Absam/Wiesenhof“ und Einteilung als hauptamt-



Chefinspektor Ferdinand Bair

licher Lehrer für „Verkehrsrecht“ und „Deutsch“ (Bürokommunikation). Mit der

Ausbildungsreform im Bundesministerium für Inneres kam es im Jahre 2002 in Vorbereitung der Zusammenführung der beiden Wachkörper (2005) zur Zusammenlegung der Polizei- und Gendarmerieausbildung am gemeinsamen Standort Absam/Wiesenhof, dem nunmehrigen „Bildungszentrum Absam“ der Sicherheitsakademie. Mit der Ernennung zum „Mentor“ im Bildungszentrum im Dezember 2008 und der daraus resultierenden Ernennung zum „stellvertretenden Leiter des Bildungszentrums“ mit 1. Dezember 2017 ergab sich eine massive Verschiebung seiner Aufgaben hin zur organisatorischen Mitgestaltung der Bildungsstätte. Bis zu seiner Ruhestandsversetzung mit 1. November 2020 verrichtete Chefinspektor Bair insgesamt 27 Jahre seiner Dienstzeit am „Wiesenhof“ und beeinflusste dabei mit seiner Leidenschaft im Bereich des Verkehrsrechtunterrichtes sowie in der täglichen Organisation des Schulbetriebes maßgeblich das Haus.

Hohe Bundesauszeichnungen

In Anerkennung seiner Leistungen erhielt er mehrere hohe Bundesauszeichnungen, zuletzt mit Entschließung vom 24. Oktober 2018 des Herrn Bundespräsidenten der Republik Österreich das „Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich“.

Neue Stationen auf dem virtuellen Rundgang

Das Projekt des Vereines Stadtarchäologie Hall unter der wissenschaftlichen Leitung des Archäologen Dr. Alexander Zanesco gemeinsam mit dem Haller Fotografen und Multimediadesigner Klaus Karnutsch gibt faszinierende 3-D Einblicke in Halls Vergangenheit.

Das Projekt des Vereines Stadtarchäologie Hall unter der wissenschaftlichen Leitung des Archäologen Dr. Alexander Zanesco gemeinsam mit dem Haller Fotografen und Multimediadesigner Klaus Karnutsch gibt faszinierende 3-D Einblicke in Halls Vergangenheit. Dabei können die 12 Stationen sowohl zu Fuß mit dem Smartphone oder online erkundet werden.

Neu auf dem virtuellen Rundgang sind die Friedhofskapelle am Haller Friedhof mit den restaurierten Fresken von Alfons Siber und die Johanneskirche im Salinenpark, in denen besonders die restaurierten Fresken von Joseph Adam Mölk sehenswert sind. Einen Maximilianbezug stellt die ebenfalls neu dazugekommene Station im Haller Rathaus, in dem der „Haller

Tanzhaus“-Saal rekonstruiert wurde. Die virtuelle Darstellung zeigt dazu unter anderem ein Tänzchen im Beisein des Kaisers.

Großer technischer Aufwand

Für die aufwändige virtuelle Zeitreise verwendet der Haller Fotograf und Mediadesigner Klaus Karnutsch sphärische Projektionen von Rundumfotografien. Eine Besonderheit ist die Überblendung mit aktuellen Forschungsergebnissen. Sie gestattet den Betrachtern sich mit Hilfe internetfähiger Geräte im Bild in alle Richtungen zu bewegen und es mittels Zoom näher zu erkunden. Text- und Bildinformation stehen zusätzlich zur Verfügung. Wem das noch zu wenig 3D-Erlebnis ist, der verwendet VR-Brillen.

Die meisten Stationen ermöglichen auch Zeitsprünge vom Heute in den historischen Zustand durch direkte Überblendung. Mit einem großen technischen Aufwand und mit finanzieller Unterstützung von Stadt Hall, Land Tirol, Bundesministerium, Tourismusverband Region Hall-Wattens und Privatsponsoren konnte dieses Projekt in den letzten Jahren kontinuierlich aufgebaut werden. Weitere Stationen sind in Planung.



Rekonstruktion des Milsertores aus dem 3D-Projekt der Stadtarchäologie.



steuerMAnder
Metzler & Adelsberger

Stadtgraben 25 – Hall in Tirol
steuerMAnder.at – 05223.53185

ZUSAMMENARBEITEN = Gewinn

Wir schaffen Klarheit.

Kleinanzeigen

Christian' s COWORKING-SPACE - zentral in der Haller Altstadt ... **vollausgestattete Büroarbeitsplätze für kleine Unternehmen oder Privatpersonen** - monatlich ab 35 bis 240 Euro – keine Vertragsbindung! Kontakt: Christian FOEGER, Hall, Eugenstraße 12, Tel. 0664-1304605, coworking@foeger.org

Ausgebildete Pflegehelferin SUCHT ab sofort **2-Zimmer-Wohnung** in Hall / Umgebung, biete auch Mithilfe in Haus und Garten an. Tel. 0676 / 67 39 717

Suche dringend Wohnung! Nichtraucherin, keine Kinder, keine Haustiere, berufstätig, **Mietgarantie**. Unmöblierte Wohnung mit Küche, Schlafzimmer, Wohnzimmer, eventuell zusätzliches Zimmer, Abstellraum und / oder Kellerabteil. Ab sofort, Zuschriften bitte an: HYPERLINK "mailto:franziska.karlhuber@gmail.com" franziska.karlhuber@gmail.com bzw. unter Tel. 0680 / 310 79 65

Ab Dezember 2020 **zu vermieten** in Hall / Schöneck: **2-Zimmer-Wohnung, 45 m2, mit Terrasse und Autoabstellplatz**, Miete 550 Euro inklusive Betriebskosten. Tel. 0650 / 84 32 32 8

Wir haben immer einen guten Grund für ein neues Projekt! Warum nicht Ihren? Als renommierter Bauträger suchen wir tirolweit Grundstücke sowie renovierungsbedürftige Häuser und

garantieren Ihnen eine vertrauliche und rasche Abwicklung. **Realbau GmbH** 0676-881811600

Im **"Kunterbunten Laden - Kinder Second Hand"** in Hall gibt es preiswerte **Übergangs- & warme Bekleidung, Schuhe/Stiefel**, Hauspatschen, Matsch- und Schibekleidung, **Wintersportgeräte, Reit-Zubehör, Kletterpatschen**, derzeit viele schöne **Weihnachtsbücher**, -kalender u.v.m. sowie viele neue **Spielsachen**, DVDs/CDs und Bücher! Donnerstags 9-12, freitags 9-17 und samstags 9.30-12 Uhr; Tel. 0680/222 94 12; www.kunterbunter-laden.at

balsam Naturkosmetik Wildkraut Zirben Lavendel **Raumspray**, stark beruhigend. Binapur Raumspray mit **Propolis & Honig**, **schützt vor Viren & Bakterien** Primavera: Neue ätherische Bio Duftmischungen, Weihnachts- und Winterdüfte, Bio Raumsprays. Rosengasse 7, 05223-994990 www.naturkosmetik-tirol.at

Äpfel, verschiedene Sorten, **ab Hof Verkauf** bei Familie Lechner. **Heiligkreuz**, Purnerstraße 8, Tel. 0676 / 69 58 368

Lina's Outlet: Hochwertige **Damen- und Herrenschuhe zu Outlet-Preisen** – die **neue Herbst/Winterkollektion** ist eingetroffen! Mittwoch + Donnerstag 9.00 – 12.30 und 15.00 bis 18.00. **Reparaturannahmestelle**. Schlossergasse 8, Tel. 0676 / 92 84 121, www.linasoutlet.com

Jetzt anmelden!

Schülerhilfe!
Das Original. Seit 1974.

Das 2. Fach gratis
Für 2 Doppelstunden die Woche anmelden = 1 Doppelstunde gratis dazu

Extrafach gratis im Wert von mehr als **100€**

Lassen Sie sich beraten:
05223-5 27 37

* Die Aktion gilt nur für Neukunden und ist bis 20.11.2020 buchbar. Die genauen Aktionsbedingungen erfahren Sie vor Ort bzw. unter www.schuelerhilfe.at.

Jetzt auch: Training für die Zentralmatura!

Hall • Stadtgraben 1 • 05223-52737
Innsbruck • 0512-570557 • Schwaz • 05242-61077
Wörgl • 05332-77951 • Telfs • 05262-63376
www.schuelerhilfe.at/hall-in-tirol

MARCELLO'S
AUS LEIDENSCHAFT

WEINHANDEL & VINO THEK

SCHAUMWEIN AKTION

6 Flaschen + 1 Flasche Gratis



Kostenlose Zustellung

0664/99063341
Marcello's Vinothek
Krippgase 1a · 6060 Hall
www.marcellos.at

Taxiunternehmen
Robert Rohregger
05223/ **56111**

TAXI ROHREGGER
seit 15 Jahren
Ihr verlässlicher
Partner!

KRANKENTRANSPORTE!

Tag und Nacht **05223 / 56 111**